

Diagnostiker*innen für den Erwachsenenbereich gibt es leider immer noch zu wenig. Heute möchten wir einen Menschen auszeichnen, der seit vielen Jahren auf unseren Fachtagungen als Referentin für den Erwachsenenbereich zur Verfügung steht.

Angesiedelt mitten im Ruhrgebiet steht sie mit ihrem Fachwissen und ihrer Kompetenz den Menschen mit FASD und deren Bezugspersonen hilfreich zur Seite. Sie ist diejenige, die die angrenzenden Berufsgruppen für die Menschen mit FASD sensibilisiert. Als gute Netzwerkerin begeistert sie ihre Mitstreiter*innen für Symposien auf diversen Kongressen, wie z.B. auf der DGPPN, auf dem Suchtkongress, aber auch auf europäischer Ebene. Ihre Vorträge sind durch ihre Forschung fachlich und sachlich fundiert und sie lenkt den Blick auf Bereiche der FASD, die andere noch nicht durch die Forscherbrille betrachtet haben, wie z.B. Delinquenz.

Ihrem Arbeitseinsatz und ihrem Engagement sowie ihrer Fähigkeit, Menschen unterschiedlicher Professionen an einen Tisch zu bringen, haben wir den ersten Vorstoß zur Diagnostik Erwachsener mit FASD zu verdanken. Das Positionspapier „Fetale Alkoholspektrumstörungen bei Erwachsenen“ ist ein tolles Beispiel ihrer Arbeit.

Liebe Frau Schecke, wir freuen uns sehr, Ihnen heute den FASD-Award des Vereines FASD Deutschland e.V. zu überreichen.

